

# Handwerk im Saarland

Freitag, 19. November 2021

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER [WWW.HWK-SAARLAND.DE](http://WWW.HWK-SAARLAND.DE)

Nr. 19


**Handwerkskammer  
des Saarlandes**

## Weiterbildungsangebote der Akademie

- 20.11. **Barrierefreies Bauen – Kompetenz des Handwerks**  
16 U'Std./2 Samstage/280 €
- 23.11. **Medientraining**  
16 U'Std./4 Abende/260 €
- 06.12. **Geprüfter Fachmann für kfm. Betriebsführung**  
280 U'Std./berufsbegleitend/  
1.790 €
- Dez. **Kombikurs Geprüfter Kaufmännischer Fachwirt**  
1.200 U'Std./ca. 30 Monate/  
7.900 €
- 13.12. **IT-Sicherheit mit System Modul 2 " Online-Seminar**  
4 U'Std./1 Abende/85 €
- 29.01. **Office-Management von A wie Ablage bis Z wie Zeitmanagement**  
18 U'Std./3 Samstage/250 €
- 01.02. **Stehgreifreden erfolgreich Halten**  
16 U'Std./4 Abende/260 €

## Meistervorbereitung berufsbegleitend

- Teil II Fachtheorie**
- März 22 **Karosserie- und Fahrzeugbau**
- März 22 **Straßenbauer**
- März 22 **Stuckateure**
- Mai 22 **Feinwerkmechaniker**
- Mai 22 **Metallbauer**
- Teil III Wirtschaft und Recht 1 Jahr berufsbegleitend**
- 13.11. **samstags**
- 15.11. **montags**

## Technische Weiterbildung

- Feb. 22 **CAD-Fachkraft**  
200 U'Std./berufsbegleitend/1.750 €
- Feb. 22 **Geprüfte Fachkraft für 3D-Druck und innovative Produktentwicklung**  
200 U'Std./berufsbegleitend/1.975 €
- Feb. 22 **Kosmetikerin**  
520 U'Std./berufsbegleitend/2.750 €

**Ihre Ansprechpartnerin  
Elke Borowski, 0681 5809-192**

## REGIONALREDAKTION

**Handwerkskammer des Saarlandes**  
Hohenzollernstr. 47 – 49  
66117 Saarbrücken  
Tel.: 0681/ 58090  
Fax: 0681/ 5809-177  
E-Mail: [info@hwk-saarland.de](mailto:info@hwk-saarland.de)

Verantwortlich:  
**Bernd Reis**  
**Sarah Materna**  
Tel.: 0681/ 5809-313  
E-Mail: [s.materna@hwk-saarland.de](mailto:s.materna@hwk-saarland.de)

Anzeigenberatung:  
**Gerd Schäfer**  
Tel.: 06501/ 6086314  
E-Mail: [schaefer-medien@t-online.de](mailto:schaefer-medien@t-online.de)

# Herbstkonjunkturhoch im Saarhandwerk

**KONJUNKTUR-PRESSEKONFERENZ:** HWK-Spitze stellt die Ende Oktober veröffentlichte Herbstkonjunkturumfrage der Presse vor.



Geschäftsbereichsleiter Dr. Christian Seltsam, Pressesprecherin Sarah Materna, HWK-Präsident Bernd Wegner, HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis und Tischlermeister Hannes Seidel (von links) sprachen mit den Journalisten über die konjunkturelle Lage.

VON SARAH MATERNA

Die konjunkturelle Entwicklung im saarländischen Handwerk bewegt sich auf hohem Niveau. Das haben die Ende Oktober 2021 veröffentlichten Ergebnisse der Herbstkonjunkturumfrage der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) unter rund 1.500 saarländischen Handwerksbetrieben gezeigt. Positiv ist die Stimmung unter den Betrieben. Die Umsätze und Auftragsbestände legten per Saldo zu. Auch die Beschäftigung hat sich belebt. Zuversichtlich blicken die Befragten auf die kommenden Monate. Doch es gibt auch Risiken.

„Die Ergebnisse unserer Umfrage zeigen, dass das Saarhandwerk weiterhin eine verlässliche Stütze der regionalen Wirtschaft ist. Die konjunkturelle Entwicklung im Handwerk bleibt aufwärtsgerichtet“, informiert HWK-Präsident Bernd Wegner. Das belegen neben den Stimmungskennindikatoren auch die Umfragewerte bei harten Faktoren wie Umsatzentwicklung und Auftragslage. Auch habe die gute wirtschaftliche Entwicklung der vergangenen Monate die Einstellungsbereitschaft der Betriebe erneut leicht verstärkt. Für die verbleibenden Monate dieses Jahres blieben die Betriebe optimistisch, so Wegner. Gleichwohl gebe es auch Risiken. Beispielhaft nennt der Präsident Materialknappheiten und Lieferengpässe. „Angespannte Lieferketten bedeuten auch für so manchen Handwerksbetrieb eine Herausforderung. Die Auftragsbücher sind voll, doch man kann die Aufträge nicht so schnell wie gewünscht abarbeiten. Das kann auch an fehlenden Mitarbeitern liegen. Viele Betriebe des Saarhandwerks suchen nach Auszubildenden und qualifizierten Fachkräften. So bleibt die Sicherung der Versorgung unserer Betriebe mit Fach- und Führungskräften auch für unsere HWK eine zentrale Aufgabe“, so Wegner.

HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis hofft, dass sich angesichts guter wirtschaftlicher Perspektiven im Saarhandwerk noch mehr Gründungsinteressierte für den Schritt in die unternehmerische Selbstständigkeit entscheiden: „Mit einer Betriebs-

gründung eröffnen sich für Jungunternehmer zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten. Das Team unserer HWK-Unternehmensberatung begleitet und berät Gründer bei ihrem Vorhaben und steht den angehenden Unternehmerinnen und Unternehmern auch über die Gründungsphase hinaus als erste Anlaufstelle zur Verfügung“, informiert er.

Tischlermeister Hannes Seidel hat mit der Übernahme der Geschäftsführung der Schreinerei Hodapp GmbH in Saarbrücken Anfang 2021 den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. „Mit der bereits länger im Vorfeld geplanten Entscheidung, die Schreinerei Hodapp zu übernehmen, konnte ich mich in den letzten Jahren auf die Übernahme einstellen. Dadurch, dass ich den Betrieb und die Mitarbeiter schon 2012 in meiner Lehre kennenlernte, wusste ich, auf was ich mich einließ“, erinnert sich der 27-Jährige, der heute ein 27-köpfiges Team führt.

2021 seien die Lieferengpässe bei wichtigen Roh- und Baustoffen auch für seinen Betrieb eine Herausforderung gewesen, so der Jungunternehmer. „Die infolge der Materialengpässe aufgetretenen Preissteigerungen konnten wir durch spontanes Handeln und Dank der großen Flexibilität unserer Mitarbeiter gut auffangen. So haben wir uns beispielsweise beim Thema Lieferanten noch breiter aufgestellt als bisher, um den ein oder anderen Lieferausfall kompensieren zu können“, berichtet Seidel.

### Lage im dritten Quartal 2021

Die befragten Handwerksbetriebe beurteilen in diesem Quartal ihre Geschäftslage ausgesprochen positiv. Insgesamt 94 Prozent der Betriebe bewerten den Geschäftsverlauf im dritten Quartal mit gut bis befriedigend.

Die Nachfrage nach handwerklichen Leistungen ist gestiegen. Bei 34 Prozent der Betriebe füllten sich die Auftragsbücher. Diesen standen 16 Prozent gegenüber, die einen Rückgang verbuchten. Für jeden zweiten Betrieb entwickelte sich die Auftragslage stabil. Per Saldo positiv verlief die Umsatzentwicklung. Insgesamt 81 Prozent

(Herbst 2020: 65 Prozent) verbuchten konstante oder gestiegene Umsätze. 31 Prozent der befragten Betriebe und damit sieben Prozentpunkte mehr als im Herbst 2020 schlossen das dritte Quartal mit einem Umsatzplus ab. 19 Prozent verzeichneten rückläufige Umsatzzahlen.

Die Beschäftigung belebte sich. 22 Prozent gaben an, zusätzliches Personal eingestellt zu haben. Hingegen verringerte sich nur bei 11 Prozent die Mitarbeiterzahl. 67 Prozent hielten ihren Personaleinsatz stabil.

### HWK-Geschäftsklimaindex

Im Verlauf des HWK-Geschäftsklimaindex, in dessen Berechnung neben der aktuellen Geschäftslage auch die Zukunftserwartungen der Betriebe miteinfließen, lässt sich der anhaltende Aufwärtstrend gut beobachten. Nach dem durch die Corona-Pandemie bedingten Stimmungseinbruch in der Frühjahrsbefragung 2020 ist der Indexwert rasch wieder auf ein höheres Niveau geklettert und liegt aktuell bei 131 Punkten; das sind 22 Punkte mehr als im Herbst 2020.

### Erwartungen an das vierte Quartal

Optimistisch blicken die Handwerksbetriebe auf das vierte Quartal 2021. 17 Prozent der Betriebe gehen von einer Verbesserung ihrer Geschäftslage in den kommenden Monaten aus. Hingegen befürchten nur 8 Prozent eine Verschlechterung. Somit erwarten insgesamt 92 Prozent der Befragten eine gleichbleibende oder bessere Geschäftsentwicklung.

Die Zuversicht schlägt sich auch bei den Prognosewerten hinsichtlich der Umsatz- und Auftragsentwicklung nieder.

18 Prozent der Betriebsinhaber sind davon überzeugt, das letzte Quartal dieses Jahres mit einem Umsatzplus abschließen zu können. 11 Prozent erwarten sinkende Umsätze.

Was die künftige Auftragslage betrifft, rechnet ein Fünftel der Betriebe mit einer Zunahme der Bestellungen, hingegen nur noch 12 Prozent mit einem Rückgang. 68 sind der Auffassung, dass die Nachfrage konstant bleiben wird.

## KOMMENTAR

### Karrieresprungbrett Handwerk

Dass wirtschaftliche Robustheit und Wandelbarkeit Hand in Hand gehen können, hat unser Saarhandwerk in den vergangenen Monaten einmal mehr bewiesen. Wie die jüngste Umfrage unserer Handwerkskammer zur wirtschaftlichen Entwicklung belegte, haben steigende Umsätze und Aufträge sowie ein Aufwärtstrend in der Beschäftigung dem Saarhandwerk einen goldenen Konjunkturherbst beschert. Keine Frage, es gibt auch Risiken: Ich nenne hier beispielsweise steigende Energiepreise, Lieferengpässe bei Rohstoffen und Vorprodukten oder den Fachkräftemangel. Dennoch blicken die selbstständigen Handwerksbetriebe zuversichtlich auf die kommenden Monate. Unsere Betriebe wissen, dass sie für die Gestaltung des tiefgreifenden wirtschaftlichen Strukturwandels in unserer Region gebraucht werden. Als Wirtschaftsmacht von nebenan schaffen und erhalten sie Arbeitsplätze und Zukunftsperspektiven für Fachkräfte. In der Region verwurzelt stehen sie für ein ressourcenschonendes Wirtschaften. Auch die Digitalisierung schafft Chancen für das Handwerk. Tischler, Elektriker, Orthopäden, Kraftfahrzeugtechniker und viele weitere Handwerke nutzen das Zusammenspiel aus handwerklichem Können und neuen technologischen Möglichkeiten, um ihrer Kundschaft neue Wünsche zu erfüllen. Ich meine, das Handwerk bietet hervorragende Möglichkeiten, sich beruflich zu verwirklichen. Sei es als selbstständiger Unternehmer oder als Fachkraft im Handwerk. In beiden Fällen stehen die Experten unserer Handwerkskammer in allen Fragen rund um die Themen Ausbildung und Existenzgründung zur Verfügung. Mein Appell an Sie lautet daher: Nutzen Sie das umfassende Informationsangebot unserer HWK!



Bernd Wegner

VON BERND WEGNER,  
PRÄSIDENT DER HANDWERKSKAMMER

## BEKANNTMACHUNG

### Einladung zur Vollversammlung

Die Vollversammlung der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) findet am 9. Dezember 2021 um 16:00 Uhr in der Riegelsberghalle, Alleestraße 1, 66292 Riegelsberg, statt. Die Tagesordnung wird auf der HWK-Homepage veröffentlicht.

Bernd Wegner  
Präsident der Handwerkskammer des Saarlandes

## ZAHL

# 71

Prozent der im September 2021 in einer Online-Sonderumfrage befragten saarländischen Handwerksunternehmen gaben an, Probleme bei der Verfügbarkeit von Materialien, Vorprodukten, Komponenten oder Betriebsmitteln zu haben.

Quelle: Handwerkskammer des Saarlandes



## INTERVIEW

# Er will die Kommunalpolitik attraktiver machen

Stefan Spaniol, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Saarländischen Städte und Gemeindetages, im Gespräch.

Als geschäftsführendes Vorstandsmitglied des saarländischen Städte- und Gemeindetages will sich Stefan Spaniol dafür einsetzen, dass den Städten und Kommunen im Saarland größere Gestaltungsspielräume eröffnet werden. Auch in finanzieller Hinsicht. Außerdem plant er, unter anderem in Kooperation mit der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK), neue Ansätze zu entwickeln, um kommunalpolitische Ämter für Handwerksunternehmer attraktiver zu machen.



Stefan Spaniol, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Saarländischen Städte- und Gemeindetages (SSGT).

**DHB:** Herr Spaniol, seit Anfang Juli 2021 sind Sie Geschäftsführer des Saarländischen Städte- und Gemeindetages. Welche Projekte haben Sie in dieser neuen Rolle als erstes in Angriff genommen?

**Spaniol:** Als Interessenvertretung der saarländischen Kommunen begleiten wir Initiativen von Bund und Land, bündeln die Interessen unserer Mitgliedskommunen und machen diese im politischen Raum geltend. Bei vielerlei Themen müssen wir dabei auch ganz aktuell darauf hinwirken, dass die finanziellen Belastungen der Kommunen beachtet werden und diese mehr Gestaltungsspielraum bekommen, um die kommunale Selbstverwaltung vor Ort auch leben zu können. Hier bewegt uns vor allem die dramatisch schwache Investitionskraft der saarländischen Kommunen, unter der auch das Handwerk vor Ort zu leiden hat. Ansonsten habe ich es mir zum Ziel gemacht, die Beratungsleistungen des Saarländischen Städte- und Gemeindetages (SSGT) und des Kommunalen Arbeitgeberverbandes (KAV Saar), den ich in Personalunion ebenso als Geschäftsführer leite, für unsere Mitglieder noch weiter zu stärken und zu modernisieren.

**DHB:** Ihr Haus bezieht unter anderem Stellung zu Fragen, die die Vergabe öffentlicher Aufträge betreffen. Als wie groß erachten Sie in diesem Kontext die bürokratischen Hürden für an den Ausschreibungen teilnehmende Betriebe und insbesondere für kleine und mittlere Handwerksbetriebe? Welche Maßnahmen könnten aus Ihrer Sicht zum Abbau dieser Hürden beitragen?

**Spaniol:** Wegen knapper finanzieller sowie personeller Ressourcen kleiner und mittlerer Unternehmen

konnten sich diese häufig nicht gegen größere Konkurrenten bei der Auftragsvergabe durchsetzen. Eine generelle Bevorzugung des Mittelstandes bei der Auftragsvergabe ist dabei ohne eine im Gesetz verankerte Grundlage nicht möglich. In den vergangenen Jahren hat der Gesetzgeber aber damit begonnen, diese Hürden durch Anpassung der rechtlichen Vorgaben abzubauen. So sehen die Vorschriften im ober- und unterschweligen Vergabebereich vor, dass mittelständische Interessen bei der Vergabe öffentlicher Aufträge nun vornehmlich zu berücksichtigen sind. Der Mittelstandschutz erfolgt insbesondere durch die Auftragsvergabe im Wege der Losvergabe. Dies führt zu einer Splittung und Streuung von Aufträgen, wodurch die Kapazitäten kleiner und mittlerer Unternehmen gerade bei größeren Aufträgen besser berücksichtigt werden können. Somit können die Kapazitäten kleiner und mittlerer Unternehmen gerade bei größeren Aufträgen besser berücksichtigt werden. Die Kommunen als öffentliche Auftraggeber haben dies im Blick! Wichtig ist uns vor allem, den administrativen Aufwand für alle Beteiligte am Vergabeprozess zu reduzieren, der in der Praxis Probleme macht. So bedarf es einer Optimierung von Formulare, die auch einheitlich digital erfasst werden müssen. Nur so kann das Vergabeverfahren vollständig digital und damit schneller durchgeführt werden. Dadurch könnte der Arbeitsaufwand für kleinere

Unternehmen weiter reduziert werden.

**DHB:** Die von der Landesregierung ins Auge gefasste Änderung des KSVG, die Spielräume der Kommunen für eine wirtschaftliche Betätigung auszuweiten, sieht das Handwerk sehr kritisch. Wie stehen Sie dazu?

**Spaniol:** Es geht nicht um mehr Spielräume, sondern um mehr Rechtssicherheit für alle Beteiligten. Die Herausforderungen der Digitalisierung und neue Fragen der Klimapolitik machen auch vor den saarländischen Kommunen und den kommunalen Unternehmen nicht halt. Dem muss sich ein modernes Gemeindefinanzrecht stellen, das klarzustellen hat, was Kommunen dürfen und was nicht; hier gibt es zurzeit leider Unwägbarkeiten. Der derzeit diskutierte Gesetzesentwurf bleibt im Übrigen, das ist unstrittig, hinter den Gesetzen anderer Bundesländer zurück und die Möglichkeiten für eine wirtschaftliche Betätigung

der Kommunen bleiben restriktiv. Uns ist wichtig: Die saarländischen Kommunen sind und bleiben starke Partner des regionalen Handwerks. Wir haben überhaupt kein Interesse daran, diese Partnerschaft zu schwächen.

**DHB:** Wie setzt sich Ihr Haus dafür ein, die Ansiedlung handwerklicher Unternehmen in den saarländischen Städten und Gemeinden zu fördern?

**Spaniol:** Einerseits fordern wir bauplanungs- und bauordnungsrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten für die Kommunen ein und begleiten den Prozess der Landesentwicklungsplanung. Der Landesentwicklungsplan (LEP) Siedlung muss endlich kommen! Zudem arbeiten wir überall dort mit, wo es um lebendige Innenstädte und einen attraktiven ländlichen Raum geht. Auch das Handwerk gehört wieder in die Innenstadt und in Dorfmiten. Wir sind zudem wertvoller Netzwerkpartner für alle Organisationen und Verbänden, die sich für regionale Wertschöpfung und lokales Unternehmertum einsetzen. Wir, Kommunen und Handwerk, haben im Übrigen noch ein weiteres gemeinsames Ziel: schnellere Verwaltungsabläufe und schmalere Genehmigungsverfahren. In den Kommunen wird rechtlich das umgesetzt, was EU, Bund und Land vorgeben; deshalb ist unsere „Lobbyarbeit“ für die Kommunen auch wichtig für das Handwerk vor Ort.

**DHB:** In den saarländischen Stadt- und Gemeinderäte sind nur wenige Selbstständige aus dem Handwerk engagiert. Es erscheint Handwerksunternehmern zumeist leider nicht möglich, ehrenamtlich eine Vielzahl von Terminen und Sitzungen wahrzunehmen. Wie bewerten Sie das?

**Spaniol:** Es ist sehr wichtig, dass sich vermehrt Selbstständige und vor allem auch Handwerker in den kommunalen Räten engagieren und sich so an Entscheidungsprozessen vor Ort beteiligen. Das kommunalpolitische Ehrenamt muss für Selbstständige tatsächlich attraktiver werden. Deswegen möchten wir uns mit der Handwerkskammer dazu austauschen, wie man das kommunale ehrenamtliche Engagement mit seinen zeitlichen Abläufen und Sitzungsformen flexibler gestalten kann.



**Wichtig ist uns vor allem, den administrativen Aufwand für alle Beteiligte am Vergabeprozess zu reduzieren, der in der Praxis Probleme macht.**

STEFAN SPANIOI,  
GESCHÄFTSFÜHRENDES  
VORSTANDSMITGLIED DES SSGT

## Neue Bußen im Straßenverkehr

**RECHT:** Seit Anfang November gelten neue Bußgeldverordnungen im Straßenverkehrsrecht.

Am 9. November 2021 ist die neue Bußgeldkatalog-Verordnung in Kraft getreten. Gemäß den neuen Regelungen werden unter anderem mit höheren Bußen bedacht:

**Tempoverstöße:**

Bei Überschreitungen der zulässigen Geschwindigkeit ab 16 km/h bis zu 20 km/h verdoppelt sich die Höhe der Bußgelder: Innerorts von 35 Euro auf 70 Euro und außerorts von 30 auf 60 Euro.

Wie bisher droht ab einer Geschwindigkeitsüberschreitung von 21 km/h ein „Punkt“. Deutlich härter bestraft werden erhebliche Geschwindigkeitsüberschreitungen: Bei Überschreitungen um mehr als 40 km/h innerorts drohen anstelle eines Bußgeldes in Höhe von 200 Euro und einem Punkt nun 400 Euro sowie zwei Punkte.

Im Gegensatz zum Ursprungsentwurf wird ein Fahrverbot jedoch nicht schon bei einer Überschreitung von 21 km/h innerorts vorgesehen. Es gilt weiterhin die Grenze von 31 km/h (innerorts) und 41 km/h (außerorts). Wiederholungs-täter, die innerhalb eines Jahres ein zweites Mal mit mehr als 26 km/h zu viel erwischt werden, müssen sogar mit einem Fahrverbot rechnen.

**Unerlaubtes Durchfahren einer Rettungsgasse:**

Das unerlaubte Durchfahren einer Rettungsgasse wird als neuer Tatbestand aufgenommen.

**Neue Regelung für rechtsabbiegende Kraftfahrzeuge:**

Rechtsabbiegende Kraftfahrzeuge über 3,5 t müssen innerorts Schrittgeschwindigkeit (4 bis 7, max. 11 km/h) einhalten. Verstöße hiergegen können mit einem Bußgeld in Höhe von 70 Euro und einem Punkt sanktioniert werden.

Gefährdung von Fußgängern beim Abbiegen wird statt mit 70 Euro mit 140 Euro und einem Punkt geahndet.

**Höhere Bußgelder für Falschparker:**

Wer sein Fahrzeug im Halte- oder

Parkverbot abstellt, zahlt in Zukunft mindestens 25 Euro statt aktuell 15 Euro. Bei einem Abstellvorgang, der länger als eine Stunde dauert und mit Behinderung verbunden ist, sind es künftig 50 statt 35 Euro.

Wer in zweiter Reihe parkt, zahlt zukünftig 55 Euro. Wird eine Behinderung festgestellt, steigt die Strafe auf 80 Euro (mit einem Punkt). Bei Gefährdung (sowie einer Behinderung mit einer Dauer länger als 15 Minuten) werden 90 Euro fällig und ein Punkt eingetragen.

Die Sanktion für verbotswidriges Parken auf Geh- und Radwegen sowie das unerlaubte Halten auf Schutzstreifen steigen ebenfalls auf 55 Euro. Bei Behinderung (oder einer Dauer von mehr als 1 Stunde) werden 70 Euro plus ein Punkt fällig.

Diese Auflistung ist nur ein kleiner Auszug aus den Regelungen, die sich je nach Ort und Dauer des Falschparkens sowie festgestellter Behinderung oder Gefährdung weiter differenzieren.

Gute Übersichten zu den neuen Regelungen bietet der ADAC, die Website des Bundesverkehrsministeriums MVI zum neuen Bußgeldkatalog sowie das Bundesgesetzblatt vom 19. Oktober 2021.

Verbesserungsbedarf sieht die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) im Bereich von handwerksgerechten und berechenbaren Fahrzeugabstellregelungen in Städten und Gemeinden. Die aktuellen Regelungen können zu erheblichen Belastungen für Betriebe und deren Mitarbeiter führen.

Die HWK wird sich gemeinsam mit dem Zentralverband des deutschen Handwerks (ZdH) weiterhin für rechtssichere Abstelloptionen (unter anderem durch Lade- und Arbeitszonen) und ungehinderte Zugangsmöglichkeiten für die auch zukünftig notwendigen Handwerksfahrzeuge einsetzen.

## BAULEITPLÄNE

Die HWK nimmt als Träger öffentlicher Belange zu Bauleitplänen Stellung. Sie ist dabei auf das Wissen der Handwerksbetriebe vor Ort und deren mögliche Bedenken angewiesen, um diese in die Stellungnahme mit einfließen zu lassen. Anregungen bitte vor Ablauf der Frist zur Stellungnahme bei der Handwerkskammer des Saarlandes einreichen!

**Kontakt: Manfred Kynast, Genehmigungsstelle der HWK:**

Tel.: 0681/ 5809-137; Fax: 0681/ 5809 222-137,  
E-Mail: m.kynast@hwk-saarland.de

**Kleinblittersdorf**

Änderung des Flächennutzungsplanes für den Regionalverband Saarbrücken „Bürger-Solarpark Hartungshof“, „Sonderbaufläche Photovoltaik“ statt „Fläche für die Landwirtschaft“

Eingang HWK: 27.10.2021  
Stellungnahme möglich bis: 19.11.2021

**Losheim am See – Losheim**

Vorhabenbezogener Bebauungsplan mit Vorhaben- und Erschließungsplan „Wohnbebauung an der Dreifaltigkeit“

Eingang HWK: 20.10.2021  
Stellungnahme möglich bis: 29.11.2021

**Wadern**

Bebauungsplan „Solaranlage Krettnich“ mit paralleler Teiländerung des Flächennutzungsplanes

Eingang HWK: 19.10.2021  
Stellungnahme möglich bis: 03.12.2021

**Mettlach**

Bebauungsplan „Oberst Danzemer-gewann“

Eingang HWK: 20.10.2021

Stellungnahme möglich bis: 03.12.2021

**Mettlach**

Bebauungsplan Keuchinger Feld, 5. Änderung

Eingang HWK: 21.10.2021  
Stellungnahme möglich bis: 03.12.2021

**Eppelborn – Wiesbach**

Vorhabenbezogener Bebauungsplan mit Vorhaben- und Erschließungsplan „Garagenanlage zum Sportplatz Wiesbach“

Eingang HWK: 22.10.2021  
Stellungnahme möglich bis: 03.12.2021

**Kleinblittersdorf – Auersmacher**

Teiländerung des Bebauungsplanes „Fichtenstraße“

Eingang HWK: 29.10.2021  
Stellungnahme möglich bis: 03.12.2021

**Eppelborn-Dirmingen**

Teiländerung des Bebauungsplanes „Ortsmitte Dirmingen“ mit paralleler Teiländerung des Flächennutzungsplanes

Eingang HWK: 02.11.2021  
Stellungnahme möglich bis: 03.12.2021

**Wadern – Bardenbach, Büschfeld, Buweiler, Dagstuhl, Gehweiler, Kostenbach, Krettnich, Lockweiler, Morschol, Noswendel, Nunkirchen, Oberlöstern, Rathen, Steinberg, Wadern, Wadrill, Wadern**

Vorbereitende Untersuchungen zur Prüfung der Sanierungsbedürftigkeit zur geplanten förmlichen Festlegung eines Sanierungsgebietes

Eingang HWK: 28.10.2021  
Stellungnahme möglich bis: 10.12.2021



Erhalten Sie bis zu 100 % Lohnkostenzuschuss

**MitArbeit – Chancen schaffen**

**Sie haben freie Arbeitsplätze?**

Wir unterstützen die Einstellung unserer Kundinnen und Kunden mit umfangreichen Fördermöglichkeiten.

Wir beraten Sie gerne dazu: Fon 0681 97038-3436 oder  
jobcenter-saarbruecken.mitarbeit@jobcenter-ge.de

**jobcenter** IM REGIONALVERBAND SAARBRÜCKEN





## KOPF DES MONATS

## Eine Fachfrau mit Herz

Doris Clohs ist Geschäftsbereichsleiterin Hoheitliche Dienste bei der Handwerkskammer des Saarlandes.

VON SARAH MATERNA

Oft brennt im Büro von Doris Clohs auch am frühen Abend noch Licht. Manchmal vergesse sie schlicht die Zeit, so die Leiterin des Geschäftsbereichs Hoheitliche Dienste, die bei der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) ein 28-köpfiges Team führt. Zu den seitens des Staats übertragenen Aufgaben an Doris Clohs Geschäftsbereich zählt insbesondere das Führen der Handwerksrolle, ein Verzeichnis über alle Inhaber eines zulassungspflichtigen, zulassungsfreien und handwerksähnlichen Handwerksbetriebs. Aber auch die Themen Berufsausbildung und Fachkräftesicherung sowie das Prüfungswesen, der administrative Bereich der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung und der praktische Leistungswettbewerb gehören zu den Aufgaben, die im Geschäftsbereich von Doris Clohs angesiedelt sind und als wichtige hoheitliche Tätigkeiten bearbeitet werden. Seit ihrem Einstieg bei der Handwerkskammer 1977 als Sekretariatsmitarbeiterin des damaligen Hauptgeschäftsführers hat sich die Verwaltungsfachfrau kontinuierlich weitergebildet und allmählich neue Verantwortungsbereiche erschlossen. „Jeden Tag Neues dazulernen“ lautet noch heute ihre Devise, wenn es darum geht, sich in neue Rechtsvorschriften einzuarbeiten, die die hoheitlichen Aufgaben betreffen oder sich in anderen Fachthemen fit zu machen. Es sei ihr eine Herzensangelegenheit, innerhalb des rechtlich verbindlichen Rahmens praktikable Lösungen für die ratsuchenden Mitgliedsbetriebe zu finden, die deren individuellen Bedarfen Rechnung tragen, so Clohs. Diese Philosophie vermittelt sie auch ihren Fachteams. „Als Handwerkskammer sind wir weit mehr als eine klassische Behörde, sondern darüber hinaus auch Dienstleisterin für unsere saarländischen Handwerksbetriebe. Sie sollen wissen, dass wir uns innerhalb des rechtlichen Ermessensspielraums bestmöglich für sie einsetzen“, unterstreicht Clohs. Das Können ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stärkt ihr bei dieser Aufgabe den Rücken. „Natürlich gebe ich für meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Stück weit den Ton an. Nichtsdestotrotz schätze ich den



Doris Clohs

offenen, konstruktiven Dialog mit meinen Fachteams, in dem ganz oft die allerbesten Ideen entstehen“, so die Bereichsleiterin.

#### Für die HWK an der Spitze des Einheitlichen Ansprechpartners

Auf HWK-Seite steuert Clohs die Aktivitäten des Einheitlichen Ansprechpartners Saar (EA Saar). Seit 2009 sorgt der EA Saar dafür, dass bürokratische Hürden für Dienstleistungsunternehmen besser bewältigt werden können. Dass 2020 das zunächst zeitlich begrenzte Leistungsangebot per Gesetz entfristet wurde, ist für Doris Clohs auch ein persönlicher Erfolg. Ihr Tagesgeschäft in diesem Bereich

beschreibt sie als Zusammenspiel aus Beratungsleistungen, dem Austausch mit Behörden, Ministerien und Gerichten, der Durchführung von Informationsveranstaltungen für Unternehmen und Interessierte sowie die regelmäßige interne Schulung des EA-Teams. Gerade in Fachgebieten wie dem EA-Schwerpunkt Gewerbe muss unser Expertenteam ständig am Ball bleiben, um unseren Mitgliedsunternehmen fundiert Rede und Antwort stehen zu können“, berichtet sie. Mit seinen Infoveranstaltungen will der EA-Saar einerseits seine Leistungen bekannter machen und andererseits über Themen, wie zum Beispiel im Bereich Gewerbe informieren,

die für viele Dienstleistungsunternehmen von Interesse sind.

#### Ansprechpartnerin für die Sachverständigen

Ein weiterer Verantwortungsbereich, den Doris Clohs mit Herzblut ausfüllt, ist die Zuständigkeit für das Sachverständigenwesen im Saarhandwerk. Wie in anderen deutschen Bundesländern herrsche auch im Saarland ein Mangel an Sachverständigen in vielen Gewerken, bedauert die Fachfrau. Als Gründe nennt sie neben dem zeitlichen Aufwand und der großen Verantwortung, die das Amt mit sich bringt, die Tatsache, dass Sachverständige die Leistungen

anderer Handwerkerinnen und Handwerker des eigenen Gewerks mitunter als unzureichend bewerten müssen. „Das ist natürlich nicht immer angenehm, aus meiner Sicht überwiegen jedoch die Vorteile, die das Amt bietet“, so Clohs. Konkret bedeute das, dass Sachverständige durch die regelmäßige Weiterqualifizierung fachlich stets bestens geschult seien, was auch Auftraggebern positiv auffalle. Von den Fortbildungen profitiere also nicht nur der Sachverständige selbst, sondern das erworbene Wissen fließe zudem ins Unternehmen. Auch in finanzieller Hinsicht sei die Tätigkeit interessant. Das Justizvergütungs- und Entschädigungsgesetz

(JVEG) regelt für die Tätigkeit eines öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen die Vergütungssätze, beginnend ab 75 Euro pro Stunde. „Eine Laufbahn als Sachverständiger ist eine echte Karriereoption im Handwerk. Ich arbeite leidenschaftlich daran, dass sich das unter den Fachkräften herumspricht“, informiert die Geschäftsbereichsleiterin. Bei aller Verantwortung muss auch jemand wie Doris Clohs hin und wieder abschalten. Wenn in ihrem Büro kein Licht mehr brennt und der PC heruntergefahren ist, schöpft die Verwaltungsfachfrau gerne beim Schwimmen neue Energie für kommende Projekte.

## Deutscher Umweltpreis 2022

**AUSZEICHNUNG:** Bewerber aus dem Handwerk ab sofort gesucht.

Auch 2022 sollen wieder Persönlichkeiten ausgezeichnet werden, die entscheidend und in vorbildlicher Weise zum Schutz und zur Erhaltung unserer Umwelt beitragen. Handwerksbetriebe können sich ab sofort bewerben. Die mit 500.000 Euro dotierte Auszeichnung wird jährlich vergeben und kann zwischen mehreren Preisträgern aufgeteilt werden. Die Einreichungen sollten folgende vier Kriterien erfüllen: Umweltentlastung, Innovation, Modellcharakter und Alleinstellungsmerkmal. Im Detail bedeutet dies, dass vorsorgender und integrierter Umweltschutz zu einer deutlichen Entlastung der Umwelt führen soll. Die Produkte, Anlagen oder Konzepte der Bewerber müssen auf dem jeweiligen Gebiet Neigkeitswert besitzen. Die Idee muss in der Praxis umsetzbar sein, sich in dem jeweiligen Bereich

deutlich abheben und eine Vorbildfunktion besitzen. Bei Rückfragen können sich Interessierte an das Saar-Lor-Lux Umweltzentrum (UWZ) wenden. Als Ansprechpartnerin steht Martina Boßlet zur Verfügung, Tel.: 0681/ 5809-206, E-Mail: m.boßlet@hwk-saarland.de. Bewerberinnen und Bewerber können ihre Vorschläge und Konzepte direkt über das UWZ einreichen. Die Vorschläge müssen bis zum 9. Februar 2022 über die Handwerkskammer beziehungsweise das UWZ an den Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) gemeldet werden. Dabei ist zu beachten, dass der Bewerbungsprozess im Vorfeld einige Zeit in Anspruch nehmen kann. Das Bewerbungsverfahren erfolgt vollständig online. Eine Jury der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) bewertet die Vorschläge und wählt den Sieger aus.

## Das Telefonbuch

Alles in einem

**Im Saarland gefunden statt gesucht werden: Werben in Das Telefonbuch lohnt sich.**

Hier kommen Firmen und Menschen in Kontakt – und zu 87% auch ins Geschäft. In 53% der Fälle handelt es sich um Neukunden.\*

> In der App, online und im Buch



Weitere Informationen unter:  
[www.roeser-medienhaus.de](http://www.roeser-medienhaus.de)

**Röser Medienhaus** Ihr Verlag Das Telefonbuch

\*Quelle: GfK-Studie zur Nutzung der Verzeichnismedien 2020





## Deutsche Meisterschaften World Skills gingen in St. Ingbert über die Bühne

Deutsche Meisterschaften WorldSkills Germany Industrie 4.0 und Mechatronik im Festo Lernzentrum: Vom 6. bis 8. Oktober 2021 war das Festo Lernzentrum Gastgeber der Deutschen Meisterschaften WorldSkills in den Disziplinen Mechatronik und Industrie 4.0. Zahlreiche hochrangige Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Wirtschaft, darunter die saarländische Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger sowie der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) Bernd Reis, besuchten die Veranstaltung. Die Gewinner des Wettbewerbs qualifizierten sich für die WorldSkills Europa- und Weltmeisterschaft der Berufe. Gleichzeitig fand im Festo Lernzentrum die Ausbildungsmesse Azubicon statt, bei der es schwerpunktmäßig darum ging, den Stellenwert einer Ausbildung zu verdeutlichen sowie Weiterbildungsmöglichkeiten und berufliche Perspektiven aufzuzeigen, die sich durch eine Ausbildung in ganz unterschiedlichen Berufsfeldern ergeben.

# Hier werden innovative Maßnahmen gefördert

**INFOVERANSTALTUNG:** Förderung für Entwicklungszusammenarbeit im Handwerk

Am 24. November 2021 informiert die weltweit tätige, gemeinnützige Entwicklungsorganisation sequa gGmbH online über einen neu aufgelegten Fonds des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), der in Zusammenarbeit mit dem Zentralverband des deutschen Handwerks (ZDH) und der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ), handwerkliche Entwicklungszusammenarbeit fördert. Ab sofort können Handwerker, Handwerksbetriebe und Handwerksorganisationen Fördermittel bei der sequa gGmbH zur Finanzierung von Aktivitäten im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit beantragen. Ziel des Fonds ist es, die Eigeninitiative des Handwerks

für Projekte im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit zu stärken und nachhaltige Beziehungen zwischen deutschen Betrieben und Partnern in Entwicklungsländern zu gestalten. Es werden innovative Maßnahmen gefördert, um Kompetenzen von Fach- und Führungskräften des deutschen Handwerks für die internationale Bildungszusammenarbeit bereitzustellen. Die Bewerber benötigen keine Vorerfahrung in der Entwicklungszusammenarbeit. Für den Zeitraum von September 2021 bis August 2023 können Handwerksorganisationen und Handwerksbetriebe Anträge für die Förderung von Maßnahmen stellen. Entsprechende Maßnahmen können mit bis zu 20.000 Euro finanziell unterstützt werden. Pro Maßnahme kann ein

Finanzierungsbeitrag von 1.000 bis 20.000 Euro beantragt werden. Es ist jeweils nur eine Förderung aus dem Handwerksfonds je Maßnahme zulässig.

Am 24. November 2021 bietet sequa von 17 bis 18 Uhr eine digitale Veranstaltung an, die sich speziell an interessierte Handwerksbetriebe richtet.

Ein Informationsblatt und Förderanträge sind unter [www.sequa.de/projekte-programme/handwerkerfonds](http://www.sequa.de/projekte-programme/handwerkerfonds) verfügbar.

Als Ansprechpartner für Rückfragen zum Förderprogramm steht beim Saar-Lor-Lux Umweltzentrum Farid El Bechkaoui zur Verfügung, Tel.: 0681/ 5809-207, E-Mail: [F.Bechkaoui@hwk-saarland.de](mailto:F.Bechkaoui@hwk-saarland.de), [sequa.de/projekte-programme/handwerkerfonds](http://sequa.de/projekte-programme/handwerkerfonds)

Anzeige

**IKK SÜDWEST:** Neuheiten in Sozialversicherung und Lohnsteuer

## IKK Südwest lädt zum Seminar Sozialversicherung 2021/2022

Das Sozialversicherungsrecht in Deutschland unterliegt einem stetigen Wandel. Entsprechend wichtig ist es für Handwerksbetriebe auf dem aktuellen Stand zu sein. Deshalb berät die IKK Südwest auch in diesem Jahr alle Unternehmer, Personaler sowie Steuerberater über die Anpassungen und informiert Sie in den kostenfreien IKK-Südwest-Seminaren Sozialversicherung zum Jahreswechsel über aktuelle Änderungen und Entwicklungen.

Folgende Schwerpunkte aus den Bereichen Sozialversicherung und Lohnsteuer werden im Seminar thematisiert:

- Sozialversicherung
- Reform Pflegeversicherung
- Geringfügige Beschäftigungen
- Elektronischer Datenaustausch
- Elektronische Arbeitsunfähigkeit
- Optional: Kurzarbeitergeld
- Lohnsteuer
- Anhebung Sachbezugsfreigrenze

- Steuerfreie betriebliche Gesundheitsleistungen
- Anhebung Steuerfreibetrag
- Auszahlung Corona-Sonderzahlung

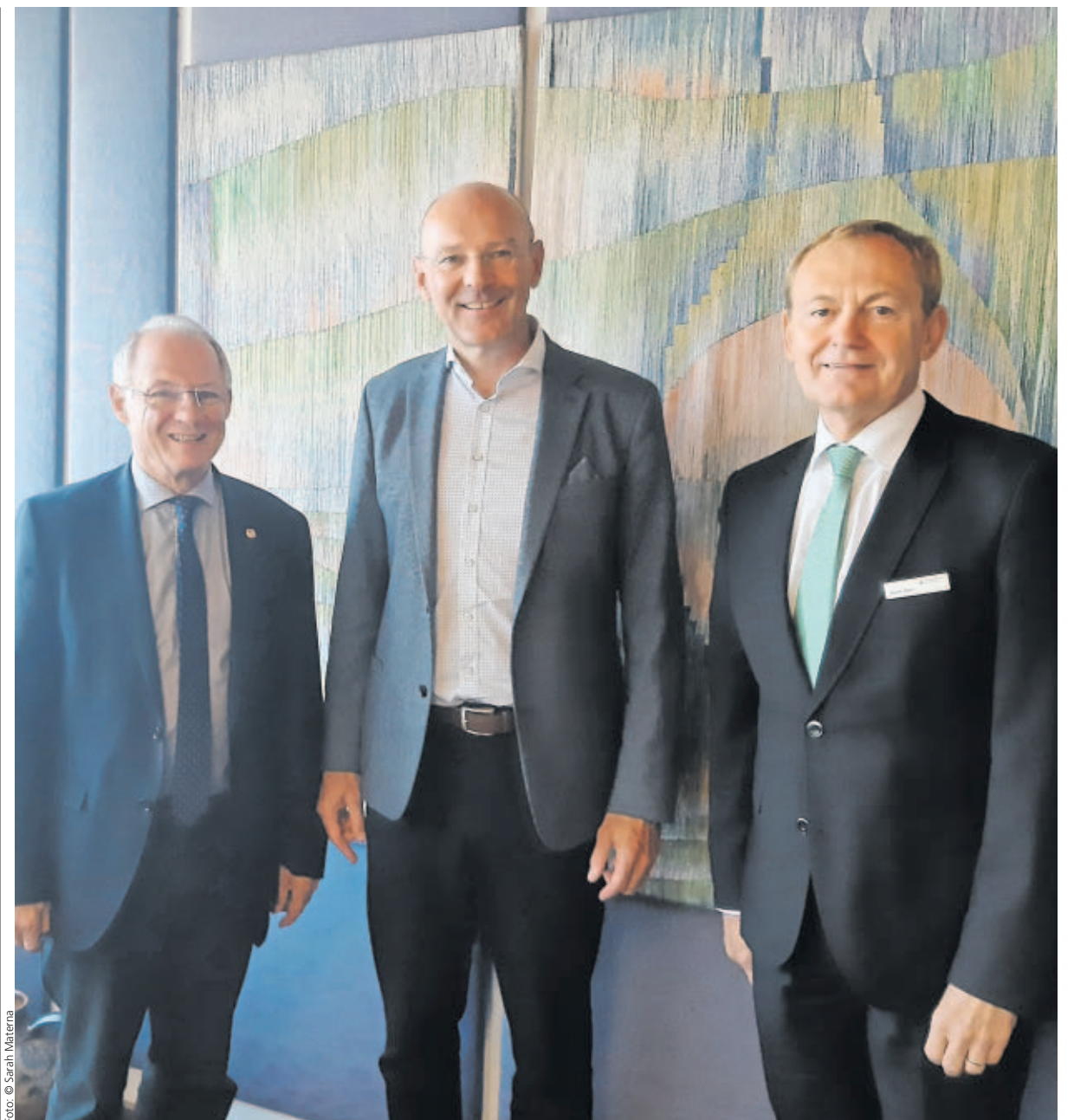
Neben den Informationen zur Sozialversicherung und Lohnsteuer bereichert Kommunikationstrainer Marc Hinderlich die Seminare mit einem Impulsvortrag zum Thema "Nach Work-Life kommt jetzt die Home-Work-Balance – was macht die digitale Kommunikation mit uns?".

Um eine maximale Flexibilität zu bieten, finden die Live-Seminare am 7. Dezember 2021 zu unterschiedlichen Uhrzeiten – 10:00 Uhr und 14:00 Uhr – statt. Der anonymisierte Chat bietet jedem die Möglichkeit, sich aktiv am Seminar zu beteiligen und Fragen zu stellen, die live vom Referenten beantwortet werden. Alle Teilnehmenden erhalten ein **Handout als eMagazin**. Detaillierte Informationen zu den Inhalten und das Teilnahmeform-

mular finden Sie unter: [www.ikk-suedwest.de](http://www.ikk-suedwest.de); Webcode 34747



Alle, die nicht die Möglichkeit haben, an einem der beiden Termine am 7. Dezember teilzunehmen, können sich registrieren, um ab dem 14. Dezember 2021 das Online-Seminar als Video zu sehen. Neben den Seminaren bietet die IKK Südwest mit IKK Jobaktiv allen Unternehmen einen umfassenden Service im Bereich Betriebliches Gesundheitsmanagement an und unterstützt dabei, dieses erfolgreich zu etablieren. Weitere Informationen unter: [www.bgm.ikk-suedwest.de](http://www.bgm.ikk-suedwest.de)



## Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Saarbrücken stellt sich vor

Antrittsbesuch des neuen Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Saarbrücken Frank Saar (Mitte) in der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK). HWK-Präsident Bernd Wegner (links) und HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis begrüßten Saar zu seiner neuen Position. Den Schwerpunkt des Austausches bildet die enge Verbundenheit der saarländischen Kreditinstitute, dem Team der HWK-Unternehmensberatung und den Handwerksbetrieben im Saarland, insbesondere in Fragen der Unternehmensfinanzierung und Existenzgründung.



## Bäckermeister entführen in farbenfrohe Phantasiewelten

Mitte Oktober präsentierten 14 Jungmeisterinnen und Jungmeister in der HWK allerhand Leckereien. Mit kunstvoll gestalteten Schaufenstern entführten die Bäckermeister die Mitglieder der Prüfungskommission in farbenfrohe Phantasiewelten über das Reich der Bienen, in die Zirkusmanege, eine verwunschene Herbstlandschaft oder die Traumwelt von Walt Disney! Bei der Benotung der Schaufenster durch die Jurymitglieder spielten Kriterien wie die Gruppierung der Waren, die allgemeine Präsentation sowie die Farbharmonie eine Rolle. Die HWK gratuliert allen Bäckermeisterinnen und Bäckermeistern zur bestandenen Prüfung. Thematisch gestaltete Schaufenster präsentiert haben: Jens Buchner (Motto: Herbst), Dirk Täschner (Motto: Familienwappen), Kai-Uwe Speicher (Motto: Zirkus), Michèle Schwan (Motto: Disney), Reiner Burkhart (Motto: Biene und Natur), Martin Saar (Motto: THW Jubiläum), Carina Meyer (Motto: Glaube, Liebe, Hoffnung), Cathrin Dohmen (Motto: Orient), Nadia Preßmann (Motto: Geheimnisse des Waldes), Roy Friedrich (Motto: Erntedank), Daniel Hedtmann (Motto: Dschungel), Edgar Schäfer (Motto: die Pfalz), Alexander Pfaff (Motto: Wandern), Denis Lickteig (Motto: Wikinger).

DATA ONE

Modernes Handwerk braucht Software!

Wir zeigen Ihnen das Potenzial der DIGITALISIERUNG!

Entdecken Sie die Mehrwerte für Ihren Betrieb und sichern Sie sich Ihren Wettbewerbsvorteil – schnell & einfach.





# Ein Kalender voll handwerklicher Frauenpower

**FOTOWETTBEWERB:** Goldschmiedin aus Ensdorf gewinnt bei „Frauen verstehen ihr Handwerk“.



Landrat Patrik Lauer, HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis und Jürgen Pohl, Geschäftsführer der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Untere Saar mbH (v.l.)

VON YVONNE HANDSCHUHER

Die Zukunft gehört denen, die an ihre Träume glauben. Noch mehr denen, die sie leben.“ Mit diesem Zitat begrüßte der Landrat des Kreises Saarlouis, Patrik Lauer, die Gäste der Siegerehrung des Fotowettbewerbes „Frauen verstehen ihr Handwerk“ im Theater am Ring in Saarlouis. Er sprach von jungen Frauen, die wir brauchen, um dem Klischee entgegenzuwirken, das Handwerk sei keine berufliche Perspektive für Frauen. Er sagte: „Handwerk ist für jede Frau da“. Und genau das zeigte dieser Wettbewerb.

Die über 100 schönen eingereichten Fotos, unter denen die Jury die gelungensten für einen Jahreskalender aussuchen durfte, belichten das Handwerk von einer sehr kreativen und freundlichen Seite. Und genau das ist es: Das Handwerk bietet kreative Gestaltungslösungen und vereint Formensprache mit Qualität und Persönlichkeit. Das bestätigt auch die Gewinnerin, die junge Frauen ermutigt, ein Handwerk zu erlernen.

Sophie Eckardt-Lischer ist Goldschmiedin und stammt aus Ensdorf. Sie hat es mit ihrem Foto auf Platz 1 des Fotowettbewerbes geschafft. Im Rahmen der Siegerehrung hat der Hauptgeschäftsführer

der HWK, Bernd Reis, ihr einen Scheck im Wert von 300 Euro überreicht, den die Stiftung Saarländisches Handwerk – Winfried E. Frank Stiftung, gestiftet hat.

Reis sagte: „Wir brauchen im Handwerk Frauen als Vorbilder. Frauen sollen ermutigt werden, ihre Traumberufe zu erlernen.“ Auch im Rahmen der Nachwuchswerbung zeige die HWK, dass das Handwerk keineswegs nur etwas für Männer sei.

Mit dem Fotowettbewerb „Frauen verstehen ihr Handwerk“ haben die Wirtschaftsförderung Untere Saar, das Frauennetzwerk, die Frauenbeauftragten von Stadt und Landkreis Saarlouis sowie un-

sere Handwerkskammer dafür gesorgt, dass Frauen im Handwerk ein nicht mehr ganz so ungewohntes Bild sind.

Denn, und das hat Jürgen Pohl, Geschäftsführer der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Untere Saar mbH, festgestellt: „Frauen sind teilweise noch in tradierten Rollenmustern.“

Die Gewinnerin selbst betonte, dass es auch das Netzwerken sei, was für Frauen im Handwerk wichtig sei. „Es sich wichtig, dass sich Frauen auf verschiedenen Gewerken kennenlernen, austauschen und gegenseitig unterstützen“, so Eckardt-Lischer am Rande der Siegerehrung.



Die Gewinnerin des Fotowettbewerbes Sophie Eckardt-Lischer mit HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis.

## HINTERGRUND

Beim Fotowettbewerb „Frauen verstehen ihr Handwerk“ wurden Frauen dazu aufgerufen, sich in ihren Handwerksberufen zu präsentieren, um so ein Vorbild zu werden, insbesondere für junge Frauen, die noch in der Berufsorientierungsphase sind. Frauen sollten dazu ermutigt werden, ihren Traumberuf zu erlernen, jenseits der gesellschaftlichen Rollenklischees. Denn die Chancen und Zukunftsaussichten im Handwerk sind gut und der Anteil an weiblichen Arbeitskräften im Bereich Handwerk ist in den letzten 25 Jahren kontinuierlich angestiegen. Jetzt sind die Sieger geehrt, es gibt für 2022 einen Jahreskalender mit zwölf der eingereichten Fotos.

## Seminar: Gut organisiert im Büro

Die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) bietet am 29. Januar 2022 das Seminar „Office-Management – von A wie Ablage bis Z wie Zeitmanagement“ an.

Das Seminar vermittelt nicht nur die Grundlagen eines effektiven Zeit- und Selbstmanagements, sondern berücksichtigt auch den persönlichen Tagesrhythmus und die persönliche Leistungskurve. Es zeigt, dass Entspannung und gezielte Pausen zur Leistungssteigerung wichtig sind und gibt Tipps zur Vermeidung von Zeitfressern. Es vermittelt Strategien gegen das Aufschieben und zeigt, wie zeitraubende Gewohnheiten vermieden werden können.

Der Kurs richtet sich an alle, die gut organisiert und effektiv durch den Arbeitsalltag kommen wollen. Weitere Informationen gibt HWK-Weiterbildungsberaterin, Elke Borowski, Tel.: 068/ 5809-192, E-Mail: e.borowski@hwk-saarland.de.

Nähere Informationen stehen darüber hinaus auf der neuen Bildungsplattform der Handwerkskammer bereit: [hwk-bildung.saarland](http://hwk-bildung.saarland)

## Konferenz zu Auftragsvergabe im November

Im Rahmen der nächsten Verbändekonferenz informiert die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) am Dienstag, 23. November, um 17.30 Uhr im Großen Saal der HWK über anstehende Arbeiten und Ausschreibungen des Neubaus der eigenen Bildungsstätte gegenüber des bestehenden Verwaltungsgebäudes. Diese Veranstaltung verleiht dem Thema Auftragsvergabe die notwendige Transparenz.

Für die Handwerker ist das die Gelegenheit, sich über das Projekt zu informieren, um sich dann entsprechend gut gerüstet an dem Vergabeverfahren zu beteiligen.

Das Spektrum der geplanten Vergaben umfasst dabei nahezu alle betroffenen Gewerke, beispielsweise Innenputzarbeiten, Tischlerarbeiten, Heizung- und Sanitärinstallationsarbeiten oder auch Elektroinstallationsarbeiten. Auch die verantwortlichen Mitarbeiter werden vor Ort sein und nach dem offiziellen Teil zu Einzelgesprächen zur Verfügung stehen. Bei Interesse wird um Anmeldung gebeten unter Telefon 0681/ 5809314 oder per E-Mail: [s.hardt@hwk-saarland.de](mailto:s.hardt@hwk-saarland.de)

## DER FORD KUGA PLUG-IN HYBRID

EXKLUSIV FÜR GEWERBEKUNDEN

FORD KUGA PHEV COOL & CONNECT

2,5-l-Duratec-PHEV-Plug-in-Hybrid 165 kW (225 PS), Automatikgetriebe, 5-türig, Solar Silver Metallic, Navigationssystem, Klimaautomatik, Fahrspur-Assistent, Pre-Collision Assistent, Park-Pilot-System, u.v.m.

Leasing-Rate

€ 199,- netto<sup>1,2</sup> (€ 236,81 brutto)

FORD FLATRATE+

Mit Garantieverlängerung, Wartung, Mobilitätsgarantie und Verschleiß

Ein Angebot der Ford-Werke GmbH. Gilt für Ford Neufahrzeuge (außer Ford Mustang, Ford Mustang Mach-E, Ford Explorer). Gilt für Privat- und Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen, für Pkw zusätzlich gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Detaillierte Informationen über die Bestandteile, Leistungen und Ausschlüsse der Ford Flatrate+ entnehmen Sie bitte den gültigen Bedingungen der Ford Flatrate+. Die Ford Flatrate+ ist, neben einem Barkauf, auch z.B. kombinierbar mit Leasing oder einer Ford Auswahl-Finanzierung der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln.

Ihr FordStore Partner  
Karolingerstr. 1  
66333 Völklingen  
Tel. 0 68 98/9119-0

Ihr Ford Partner  
Großblittersdorfer Str. 291  
66119 Saarbrücken  
Tel. 06 81/95 93 91-0

[www.autohaus-bunk.de](http://www.autohaus-bunk.de)

Beispielfotos von Fahrzeugen der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes. <sup>1</sup>Ford Lease ist ein Angebot der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Bitte sprechen Sie uns für weitere Details an. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. <sup>2</sup>Gilt für einen Ford Kuga Cool & Connect 2,5-l-Duratec-PHEV-Plug-in-Hybrid 165 kW (225 PS), Fahrzeugpreis € 34.579,82 netto (€ 41.149,99 brutto) inkl. met. Lackierung, Rate € 199,- netto (brutto € 236,81), Leasingsonderzahlung € 4.500,- netto (brutto € 5.355,-), Laufzeit 36 Monate und 30.000 km Gesamtlauflistung, Leasingrate auf Basisfahrzeugpreis € 34.579,82 netto (€ 41.149,99 brutto) zzgl. Ford Flatrate+ 36 Monate/30.000 km Gesamtlauflistung € 302,52 netto (€ 360,- brutto). Überführungskosten € 831,93 netto (€ 990,- brutto) sind nicht Bestandteil des Leasingangebotes und werden separat in Rechnung gestellt. Angebot gültig bis 31.12.2021.